



## **Antrag: Archiv Asse II**

Der Samtgemeinderat möge folgenden Beschluss fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine geeignete Liegenschaft für die Einrichtung eines Assearchivs zu identifizieren. Idealerweise sollte sich die Liegenschaft im Eigentum der Samtgemeinde oder einer ihrer Mitgliedsgemeinden befinden.

Die Räumlichkeiten sollten sich im nahen Umkreis des Bergwerkes Asse II befinden, nach Möglichkeit in Remlingen.

Die Räumlichkeiten sollten sowohl für die sichere Archivierung des Materials als auch für die öffentliche Präsentation geeignet sein und die Möglichkeit für wissenschaftliches Arbeiten bieten.

Die Verwaltung wird ferner beauftragt, die Planung für notwendige Sanierungs- und Umbauarbeiten im Sinne der Nutzung vorzunehmen.

Für die Maßnahmen soll die Verwaltung entsprechende Anträge beim Zukunftsfonds Asse II stellen.

Über die Fortschritte ist dem Samtgemeinderat regelmäßig zu berichten. Finanzrelevante Entscheidungen sind dem Samtgemeinderat, gegebenenfalls dem Samtgemeindeausschuss zur Entscheidung vorzulegen.

### **Begründung:**

Die Einlagerung des schwach und mittelradioaktiven Atommülls in dem ehemaligen Salzbergwerk Asse II ist für unsere Samtgemeinde eines der größten Umweltprobleme. Asse II beschäftigt die Bürgerinnen und Bürger seit mehr als ein halbes Jahrhundert und ist damit auch zu einem wichtigen gesellschaftspolitischen Thema geworden. Die in den 60er Jahren getroffene Entscheidung, dieses Bergwerk als Versuchsendlager zu nutzen, hat Auswirkungen auf jetzige und nachfolgende Generationen. Für eine faktenbasierte Auseinandersetzung mit der Thematik ist es unerlässlich, der interessierten Öffentlichkeit, ebenso wie unabhängigen Wissenschaftler\*innen die Möglichkeit zu eröffnen die gesammelten Unterlagen einsehen zu können. Ein Archiv, das politische, wissenschaftliche und öffentliche Diskussionen und Entscheidungen vereint, bietet eine Chronologie der Ereignisse und damit die Möglichkeit für jetzige und zukünftige Generationen die Vorgänge rund um Asse II einordnen und Entscheidungen nachvollziehen zu können.

Insbesondere vor dem Hintergrund der zeitlichen Dimension, die der Prozess der Rückholung nach aktuellen Informationen der BGE beanspruchen wird, müssen die Dokumente, die engagierte Personen zusammengetragen und in mühevoller Arbeit erstellt haben, langfristig gesichert werden. Es ist zu gewährleisten, dass Informationen generationenübergreifend weitergegeben werden und zukünftige Entscheidungsträger faktenbasierte Entscheidungen treffen können.